

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Mars 500

Längstes Isolationsexperiment beendet

Nach genau 520 Tagen geht heute das längste Isolationsexperiment in der Geschichte der Raumfahrt in Moskau zu Ende. Sechs Männer haben am Projekt teilgenommen und hatten 17 Monate kaum Kontakt zur Außenwelt.

Artikel

Bilder

Video

Lesermeinungen (0)

Nach 520 Tagen in einem nachgebauten Raumschiff sind die sechs Teilnehmer eines simulierten Fluges zum Mars wieder in Freiheit. Die drei Russen, ein Franzose, ein Italiener sowie ein Chinese stiegen am Freitag in Moskau in blauen Overalls aus dem röhrenförmigen Forschungsmodul. Am Morgen öffneten Mitarbeiter des Instituts für Biomedizinische Probleme (IMBP) eine versiegelte Luke, um das Experiment Mars 500 planmäßig zu beenden.



17 Monate ununterbrochen von Medizinern und Psychologen beobachtet

Wissenschaftler aus Russland und Deutschland sowie Familienangehörige nahmen die sechs blass wirkenden Männer mit heftigem Applaus in Empfang. Die „Marsonauten“ strahlten vor Glück über das ganze Gesicht. Wegen einer möglichen Ansteckungsgefahr präsentierten sich die Männer der Öffentlichkeit zunächst nur kurz. „Die sauerstoffreichere Atemluft hier draußen wird in den Köpfen der Crew ein ganz besonderes Euphoriegefühl auslösen“, hatte IMBP-Experte Alexander Suworow vor dem Ende des Experiments gesagt.





FOTO: REUTERS

Nach 520 Tagen eingeschlossen in einer Kabine verlassen sechs Männer die Kabine und stellen fest: Der Mensch hält eine so lange Reise zum Mars aus.

Bis zum Mars und zurück

Die Teilnehmer simulierten seit dem 3. Juni 2010 genau 17 Monate lang einen mehr als 50 Millionen Kilometer weiten Flug zum Mars und zurück, inklusive eines virtuellen Spaziergangs auf dem Roten Planeten. Die „Marsonauten“ wollen am 8. November während einer internationalen Pressekonferenz in der russischen Hauptstadt ausführlicher von ihren Erfahrungen berichten. An dem Experiment hatten Alexander Smolejewski, Alexej Sitjow, Suchrob Kamolow (alle aus Russland), Wang Yue (China), Romain Charles (Frankreich) sowie Diego Urbina (Italien) teilgenommen.